

KRAMBAMBULI, DAS IST DER TITEL

Fröhlich

Volkswaise vor der Mitte des 18. Jh.
Worte: nach Christoph Friedrich Wittekind (1709–1777)

1. Kram - bam - bu - li, das ist der Ti - tel des
er ist ein ganz pro - ba - tes Mit - tel, wenn

Tranks, der sich bei uns be - währt;
uns was Bö - ses wi - der - fährt.

Des A - bends spät, des Mor - gens früh trink' ich mein Glas Kram -
bam - bu - li, Kram - bim - bam - bam - bu - li, Kram - bam - bu - li!

The image shows a musical score for the song 'Krambambuli, das ist der Titel'. It consists of four staves of music in a 2/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature change to B-flat. The second staff ends with a double bar line and repeat dots. The third staff begins with a repeat sign. The fourth staff ends with a double bar line and repeat dots.

Strophe 2

Hielt´ Jupiter in seinem Reiche noch jetzt ein stattliches Bankett;
wenn unter der geweihten Eiche das Göttervolk Redouten hätt´,
[: es gäbe nach der Symmetrie erst Nektar, dann Krambambuli, usw. :]

Strophe 3

O wär´ Homerus noch am Leben und Flaccus und Anakreon,
wie würden sie dich nicht erheben, du trüg´st den Efeukranz davon!
[: Catull schrieb´ eine Elegie zum Lobe des Krambambuli, usw. :]

Strophe 4

Bin ich im Wirtshaus abgestiegen, gleich einem großen Kavalier,
dann lass´ ich Brot und Braten liegen und greife nach dem Pfropfzieh´r;
[: dann bläst der Schwager tantari zu einem Glas Krambambuli usw. :]

Strophe 5

Reißt mich´s im Kopf, reißt mich´s im Magen, hab´ ich zum Essen keine Lust;
wenn mich die bösen Schnupfen plagen, hab ich Katarrh auf meiner Brust:
[: Was kümmern mich die Medici? Ich trink mein Glas Krambambuli usw. :]

Strophe 6

Wär´ ich zum großen Herrn geboren, wie Kaiser Maximilian,
wär´ mir ein Orden auserkoren ich hängte die Devise dran:
[: "Toujours fidèle et sans souci, c´est l´ordre du Crambambouli" usw. :]

Strophe 7

Ach, wenn die lieben Eltern wüssten der Herren Söhne große Not,
wie sie so flott verkeilen müssten, sie weinten sich die Äuglein rot!
[: Indessen tun die Filii sich bene beim Krambambuli, usw. :]

Strophe 8

Ist mir mein Wechsel ausgeblieben, hat mich das Spiel labet gemacht,
hat mir mein Mädchen nicht geschrieben, ein'n Trauerbrief die Post mir gebracht:
[: dann trink' ich aus Melancholie ein volles Glas Krambambuli, usw. :]

Strophe 9

Doch hat der Bursch kein Geld im Beutel, so pumpt er die Philister an und denkt:
es ist doch alles eitel, vom Burschen bis zum Bettelmann;
[: denn das ist die Philosophie im Geiste des Krambambuli, usw. :]

Strophe 10

Und fällt der Bursche durchs Examen, so schert er sich den Teufel drum;
er reiset doch in Gottes Namen keck in der ganzen Welt herum
[: und denkt: Das war verlorne Müh'! Doch Mut, mir bleibt Krambambuli usw. :]

Strophe 11

Sollt' ich für Ehr' und Freiheit kämpfen, fürs Vaterland zum Tode gehen,
so blitzt der Stahl in meiner Rechten, ein Freund wird mir zur Seite stehn.
[: Ich sprech' zu ihm: „Mon cher ami, zuvor ein Glas Krambambuli“ usw. :]

Strophe 12

Ihr dauert mich, ihr armen Toren, ihr liebet nicht, ihr trinkt nicht Wein:
Zu Eseln seid ihr auserkoren, und dorten wollt ihr Engel sein,
[: sauft Wasser, wie das liebe Vieh, und meint, es sei Krambambuli, usw. :]

Strophe 13

Sollt' ich dereinst zur Hochzeit schreiten mit einer tugendhaften Braut,
so lass' ich kein groß Mahl bereiten, wenn mich der Priester angetraut,
[: dann geb' ich ohne Zer'monie Kaffee, Bisquit, Krambambuli, usw. :]

Strophe 14

Krambambuli soll mir noch munden, wenn jede and're Freude starb,
wenn mich Freund Hein beim Glas gefunden und mir die Seligkeit verdarb:
[: ich trink mit ihm in Kompagnie das letzte Glas Krambambuli, usw. :]

Strophe 15

Wer wider uns Krambambulisten sein hämisch Maul zur Missgunst rümpft,
den halten wir für keinen Christen, weil er auf Gottes Gabe schimpft;
[: ich gäb' ihm, ob er Zeter schrie, nicht einen Schluck Krambambuli, usw. :]